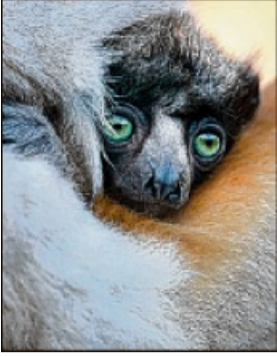


IN KÜRZE



Ein Sifaka-Baby schaut durch das Fell seiner Mutter. Foto: Sebastien Bozon/AFP/dpa

einem Monat klettern die Jungtiere dann auf den Rücken ihrer Mutter. Dort bleiben sie einige Monate.

Kröten und Frösche wandern zu Seen und Teichen

Greifswald (dpa). Den ganzen Winter haben sie sich versteckt, jetzt kommen sie wieder zum Vorschein: Molche, Frösche und Kröten wandern zurück zu Seen, Tümpeln oder Teichen. „Je wärmer es wird, desto mehr Tiere wachen auf und laufen los“, sagt ein Experte vom Naturschutzbund Nabu. Allerdings führen diese Wanderungen die Tiere auch über Straßen. Damit sie nicht überfahren werden, helfen ihnen die Menschen vielerorts. Sie stellen zum Beispiel Krötenzäune auf. So können die Tiere nicht auf die Straße gelangen. Dann werden dort alle paar Meter Eimer eingegraben, in die Molche, Frösche und Kröten fallen sollen. In diesen Eimern tragen Helferinnen und Helfer sie sicher auf die andere Straßenseite oder zum Wasser.

Warnruf gab Affen ihren Namen

Berlin (dpa). Wusstest du, dass der Name der Sifakas an einen bestimmten Ruf der Tiere erinnern soll? Wenn die Halbaffen sich untereinander auf Gefahren hinweisen, rufen sie. Der Laut klingt dann etwa wie „Schi-fak“. Sifakas leben in freier Natur nur auf der afrikanischen Insel Madagaskar. Die Weibchen können einmal im Jahr ein Baby bekommen. Der Nachwuchs klammert sich zuerst am Bauch der Mutter fest. Nach



Die MT-clever-Teilnehmer von der Grundschule Dankersen-Leteln haben im Unterricht das Mindener Tageblatt genau unter die Lupe genommen, selber Artikel geschrieben und Zeitungsseiten gebastelt. Foto: Karsten Römbke/privat

# Rascheln im Klassenzimmer

Zwei Lehrer der Grundschule Dankersen-Leteln berichten von der Teilnahme am Bildungsprojekt MT clever.

Minden (mt/dc). Neues Jahr, neues Projekt: Direkt nach den Weihnachtsferien starteten die Klassen 4a und 4b an der Grundschule Dankersen-Leteln mit einem neuen Unterrichtsinhalt. Deren Lehrer Karsten Römbke und Katja Hellmann hatten sie für MT clever – das Bildungsprojekt des Mindener Tageblatts – angemeldet. Hier berichten die beiden von ihren Erfahrungen:

Vier Wochen bekam jedes Kind täglich ein druckfrisches MT in die Schule geliefert. Die Schüler fanden großes Interesse an dem Thema „Zeitung“ im Deutschunterricht, allein das Aufblättern des ungewohnten Mediums war zu Beginn ein Abenteuer. Wie sich zeigte, hatten nur wenige Kinder bislang eine Zeitung in der Hand gehalten.

Unterstützt durch die unterrichtsbegleitenden Materia-

MT clever

Das Mindener Tageblatt bietet das Bildungsprojekt MT clever kostenlos für Kitas und Kindergärten sowie Grundschulen an.

Es soll erste Medienkompetenz vermitteln. Lehrkräfte erhalten während des vierwöchigen Projektzeitraums Zeitungen und Unterrichtsmaterialien für ihre Klassen. Unter den

Klassen wird zudem ein Redakteursbesuch oder eine Druckhausführung verlost.

Derzeit läuft für Schulen die Anmeldung für den nächsten Projektzeitraum, der am 20. April startet.

Anmeldung unter Telefon (05 71) 882 129 oder auf [www.mt-clever.de](http://www.mt-clever.de)

hinter die Kulissen gucken konnten. Patrick Schwemling und Doris Christoph erzählten von ihrem Arbeitsalltag in der Redaktion. Sie beantworteten alle Fragen der Kinder und hinterließen große Begeisterung für die Arbeit bei einer Tageszeitung. Ein paar Tage später durften wir das Druckhaus besichtigen, in dem das Mindener Tageblatt gedruckt wird. Mit erstaunten Blicken wurden die großen Maschinen wie Offset-Drucker und Achterturm begutachtet, während MT-Mitarbeiterinnen sie ausgiebig erklärten. Zum Ende der Besichtigung bekam jedes Kind noch eine MT-clever-Tasche mit ein paar Erinnerungen an dieses tolle Projekt.

Für unsere Schule steht fest, dass diese Einheit nun fester Bestandteil des Deutschunterrichts in unseren vierten Klassen wird.

lien des Mindener Tageblatts wurde die Zeitung jeden Tag ausführlich untersucht. Wir Lehrer fragten die Erfahrungen der Kinder ab, besprachen den Aufbau einer Tageszeitung, untersuchten verschiedene Ressorts und schrieben

Überschriften und Artikel selbst. Die Kinder gestalteten auch ein eigenes Titelblatt und noch vieles mehr.

Gegen Ende des Projektzeitraums warteten dann noch zwei Highlights auf die Kinder, bei denen sie sozusagen

**FINDE DIE VERÄNDERUNGEN**

Das obere Bild unterscheidet sich durch 8 Veränderungen von dem unteren Bild. Welche sind es?



Ein Warndreieck mit der Aufschrift „Unfall“. Foto:dpa

## Mehr Unfälle

Aber: Weniger Menschen starben

Wiesbaden (dpa). Unfälle zählen – das machen Fachleute nicht aus Spaß. Solche Zahlen geben Informationen darüber, ob es auf den Straßen in Deutschland sicherer geworden ist.

Jetzt berichteten Fachleute über die Entwicklung. Sie sagten, die Zahl der Unfälle sei etwas gestiegen im Vergleich zum Jahr davor. Die Polizei kümmerte sich um etwa 2,7 Millionen Unfälle. Gleichzeitig hat sich aber et-

was verbessert: Im vergangenen Jahr kamen weniger Menschen im Straßenverkehr ums Leben. So wenig waren es noch nie in den vergangenen 60 Jahren. Dabei sind heute viel mehr Fahrzeuge unterwegs als früher.

Auch wenn die Zahl niedriger ist als zuvor, gebe es nach wie vor viel zu tun, sagt ein Experte. Er findet, es müsse zum Beispiel mehr kontrolliert werden, ob Verkehrsregeln auch eingehalten werden.

## Job im Dreckwasser

Kanalarbeiter halten Rohre sauber

Mannheim (dpa). Wolfgang Möller arbeitet da, wo die meisten Menschen keinen Fuß reinsetzen wollen: unter der Erde, in den Abwasserkanälen. Also dort, wo unser Dreckwasser ankommt. Seine Aufgabe ist es, die Kanäle sauber zu halten. Das ist eine harte Arbeit. Weil es in den Kanälen sehr eng ist, arbeitet er oft gebückt. Außerdem ist es dort unten schmutzig und oft eng.

Wolfgang Möller stört sich daran aber nicht. Er ist 54 Jahre alt und seit 15 Jahren Kanalarbeiter: „Ich habe vor, das noch möglichst lange weiterzumachen“, sagt er.

Leute wie Wolfgang Möller zu finden, sei aber schwer, erzählt ein Fachmann. Dabei werden Arbeiter gebraucht, um die Kanäle instand zu halten. Schließlich sind alle Abwasser-



Marlon Gamer reinigt Abwasserkanäle. Foto: Uwe Anspach/dpa

kanäle in Deutschland zusammengerechnet fast 600.000 Kilometer lang. Das würde fast 15 Mal um die Erde reichen.

3. März 2020



Diese Seite und noch mehr findet ihr im Internet auf [www.mt.de/mt-clever](http://www.mt.de/mt-clever)

